

28. Jänner 2015

VORBEREITUNGSITZUNG FÜR GESPRÄCH MIT LH PRÖLL

"Lebenswertes Paudorf" und "Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwaldes" vor Gespräch mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll!
Die Bürgerinitiativen "Lebenswertes Paudorf" und "Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwaldes" bereiten sich intensiv das lange überfällige Gespräch mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor. Deshalb konsultieren sie am 26. Jänner 2015 die Abteilung Umwelttechnik der NÖ Landesregierung und am 28. Jänner Frau Mag. Pechter-Parteder vom Koordinationsdienst /Landesamtsdirektion der NÖ Landesregierung.

Gespräch der BI mit Frau Mag. Pechter-Parteder

(Landesamtsdirektion-Koordinationsdienst der NÖ LG)

Anwesend:

Mag. Pechter-Parteder (Koordinationsdienst, NÖ LG)

Wolfgang Janisch (BI "Lebenswertes Paudorf")

Walter Kosar (BI "Freundinnen und Freunde des Dunkelsteinerwalds")

Herby Loitsch (BI "Freundinnen und Freunde des Dunkelsteinerwalds")

Themen:

- > Naturschutztitel für den gesamten Dunkelsteinerwald
- > Erweiterung der Natura 2000-Gebiete im Dunkelsteinerwald, beginnend mit der "Paudorfer Blase"
- > Erweiterung der Pufferzone des Weltkulturerbes Wachau / Göttweig
- > Die jahrzehntelange Umweltverschmutzung und Gesundheitsgefährdung durch den Steinbruch Asamer
- > Die umstrittenen Lärm-, Staub- und Dreckmessungen
- > Der zweifelhafte Gewässerschutz
- > Die widersprüchlichen Fachgutachten der Abteilung Umwelttechnik
- > Die Untätigkeit der Behörden

Gesprächsverlauf:

Die BI legten - fundiert durch Dokumentationen - die seit Jahrzehnten bestehende Bedrohung der Bevölkerung durch unzumutbare Staub-, Dreck- und Lärmbelastung und Fremdgutdeponien durch den bestehenden Steinbruch Asamer dar.

In diesem Zusammenhang wurden widersprüchliche - sogar durch einen OGH-Spruch widerlegten - Gutachten, zweifelhafte Untersuchungen bei Fremdgutdeponien und Gewässerschutz, fragwürdige Staubmessungen (Messbecher im Gebüsch und unter hohen Fichten), nicht eingehaltene Auflagen bzw. Bescheide sowie die desaströs , fahrlässige Untätigkeit der Behörde, im speziellen der BH Krems kritisiert. Kritisiert wurde auch, dass bei Staubbelastung der Jahresmittelwert zählt. Das verfälscht die Realität, wenn man bedenkt, dass einerseits der Steinbruch manchmal drei Monate nicht arbeitet und andererseits schwer gesundheitsgefährdende Tagesspitzen festgestellt wurden. Janisch (BI Lebenswertes Paudorf): *"Die Behörde hat den gesetzmäßigen Auftrag, Anrainer vor unzumutbaren Belästigungen zu schützen. Doch wie kann die BH Krems die Anrainer schützen, wenn sie nicht einmal fähig ist zu messen? Die haben fünfzehn Jahre zugeschaut, ohne eine Staubmessung zu machen!"*

Des Weiteren wiesen die Bi auf die historische Chance hin, den Charakter des Dunkelsteinerwalds durch geeignete Schutzmaßnahmen für spätere Generationen zu bewahren. Mit der Förderung ethisch-ökologischer Wirtschafts-, sowie naturnaher Landwirtschaftsbetriebe bliebe somit die Wertschöpfung in der Region.

Forderungen:

Die Umweltbelastungen im Bereich der Firma Asamer müssen gestoppt, und Messungen, Gutachten und Überprüfungen transparent und nachvollziehbar werden. Die zuständigen Behörden müssen - zum Schutze der Bevölkerung - endlich aktiv werden. Der Dunkelsteinerwald muss vor Spekulation und Ausbeutung bewahrt werden. Doch nur durch politischen Weitblick und rechtzeitigem Handeln kann das Ziel erreicht werden, dieses niederösterreichische Naturjuwel zu retten.

Aus all diesen Gründen forderten die BI einen - längst überfälligen - persönlichen Gesprächstermin bei LH Dr. Erwin Pröll.

Fazit:

Frau Mag. Pechter-Parteder sagte zu, dem Landeshauptmann die vielen aufgeworfenen Problemstellungen, im Wesentlichen jedoch folgende drei Punkte vorzulegen:

- 1) Die Missstände sowie die Unfähigkeit der Behörden
- 2) Der Schutz des Dunkelsteinerwaldes
- 3) Die Anregung der Erweiterung des UNESCO Schutzgebietes

Weiters sagte sie zu, sich für einen baldigen Gesprächstermin der BI beim Landeshauptmann zu einzusetzen